

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band: 30 (1959)

Bibliographie: Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft

MITTEILUNGSBLÄTTER

Nr. 1 bis 19 (1937 bis 1953) je Nummer Fr. 1.-

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZ. MUSIKFORSCHENDEN GESELLSCHAFT

1934 (Nr. 1 bis 4), 1935 (Nr. 1 bis 4) je Nummer Fr. 2.-

JAHRBÜCHER DER SCHWEIZ. MUSIKFORSCHENDEN GESELLSCHAFT

Zweiter Band (1927) brosch. Fr. 10.-

Dritter Band (1928) brosch. Fr. 10.-

Fünfter Band (1931) brosch. Fr. 12.-

KARL NEF: AUFSÄTZE

1936 brosch. Fr. 12.-

Neue Faksimile-Drucke

Pietro Pontio: Ragionamento di musica

(Documenta Musicologica. Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles XVI). Faksimile-Neudruck herausgegeben von Susanne Clerx. Brosch. Fr. 15.60, Pappband Fr. 19.60 / Perg. Fr. 31.45. Pontio läßt Don Pablo und Don Hettore in 4 «Ragionamenti» über Musik diskutieren. In dem ersten Abschnitt wird die Musik unter dem Gesichtswinkel ihres philosophischen und mathematischen Gehaltes behandelt, der zweite ist dem Kontrapunkt, den Intervallen, Konsonanz und Dissonanz gewidmet, der dritte den «Modi»- und B-Tonarten, der vierte den Zeitmaßen und «prolationes». Zahlreiche Notenbeispiele erläutern die Ausführungen, deren Kenntnisreichtum kein modernes Werk übertrifft.

La Forme des Prières et Chants ecclésiastiques

(Genève) 1545 (Pidoux) Geb. Fr. 14.50.

Der bibliophile kleine Band – nach dem einzig erhaltenen Exemplar wiedergegeben – bringt die erste Genfer Festlegung der Liturgie Calvins zusammen mit einer ersten Psalmen-Sammlung mit Noten. Verschiedenes dieser Liturgie ist heute noch gültig. Darüber hinaus läßt sich die Entwicklung eines Kultes verfolgen, der das Muster für alle reformierten Kirchen bietet. Die Melodien der Psalmen, deren einige heute noch gesungen werden, stellen ein hymnologisches Dokument von hohem Wert dar.

Erhältlich in den Buchhandlungen

B Ä R E N R E I T E R - V E R L A G B A S E L
